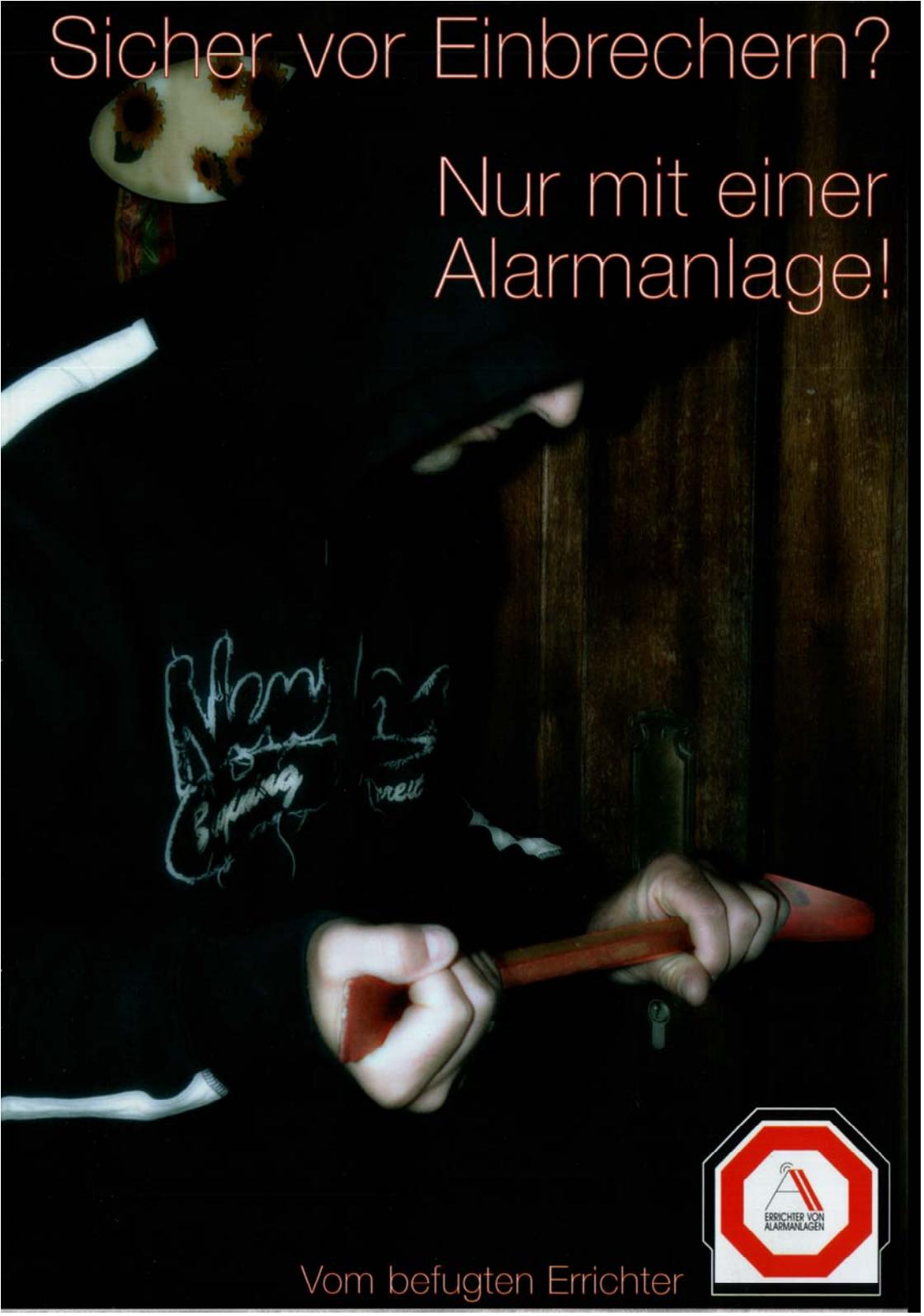


Sicher vor Einbrechern?

Nur mit einer
Alarmanlage!



Vom befugten Errichter



Einbruchsoffer

Einbrecher waren im Haus!

Während eines Wochenendurlaues ist es passiert. Einbrecher haben eines der Fenster aus dem Rahmen gehobelt, sind eingestiegen und haben alles ausgeräumt.

Alle Wertgegenstände sind weg. Geld, Schmuck, Kameras, der neue Flachbildfernseher und der Laptop mit wichtigen Daten. Besonders aber schmerzt der Verlust der unersetzlichen Erinnerungs- und Erbstücke. Wie die Wilden sind sie durchs Haus gejagt. Alles haben sie aus den Kästen gerissen, die Wäsche zerwühlt und sogar die Betten haben sie durchstöbert und verwüstet. Die vertrauten Räume wirken wie ein Trümmerfeld.

Die Polizei war rasch da und hat Spuren gesichert. Das geraubte Eigentum wird aber wahrscheinlich nicht mehr auftauchen. Zu gering sind die Chancen die Einbrecher zu erwischen.

Gut, die Versicherung hat den Schaden ersetzt. Zurück bleibt aber ein quälendes Gefühl der Unsicherheit. Die Psyche ist verletzt. Grundfesten sind erschüttert. Das naive Gefühl, im eigenen Heim geborgen zu sein, ist zerstört. Ein Schutzwall ist durchbrochen und jede Art von Gewalt scheint plötzlich Zugang zu haben. Angst sinkt auf das Haus. An guten Schlaf ist nicht zu denken, jedes Geräusch schreckt auf, hinter jedem Busch kann Gefahr lauern. Wie lange wird diese Unruhe dauern?

Einbrecher stehlen nicht nur Dinge, sie rauben Lebensqualität. Viele Einbruchsoffer können ihr traumatisches Erlebnis nur mit Hilfe eines Psychiaters verarbeiten.



Verlässlicher Schutz

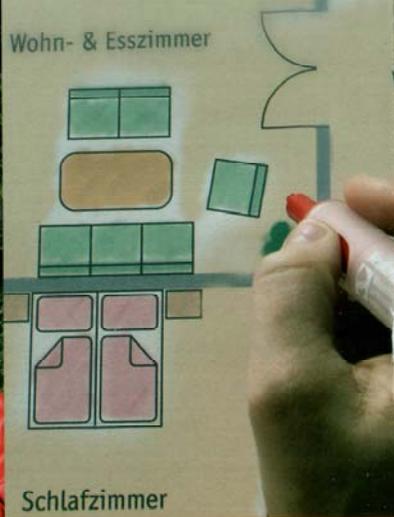
Sicher mit einer Alarmanlage!

Die Einbruchstatistik ist alarmierend: Nahezu stündlich wird irgendwo in Österreich eingebrochen. Die Aufklärungsraten sind gering. Die Chance das gestohlene Gut zurückzubekommen ist minimal.

Einbrecher mit verschiedenen Gefährdungspotentialen bedrohen Hab und Gut. Die Täterprofile reichen vom Zufallseinbrecher bis zu hochspezialisierten Banden. Bis vor wenigen Jahren waren die meisten Einbrecher relativ harmlose Gelegenheitstäter. Heute werden rund 70% der Einbrüche von teils besonders gefährlichen "Einbruchspis" verübt. Sie spionieren ihre Opfer aus. Sie scheuen sich auch nicht, während der Anwesenheit der Bewohner einzubrechen und Gewalt anzuwenden. Sie alle gilt es mit präventiven Maßnahmen abzuwehren.

Mit einer Alarmanlage vom professionellen Errichter sind Heim und Familie zuverlässig vor ungebetenen Besuchern und fremden Eindringlingen, vor Schäden, Vandalismus und Chaos geschützt. Denn Einbrecher wollen keinesfalls erwischt werden. Sie scheuen jede Aufmerksamkeit. Sie scheuen Lärm und Licht und arbeiten daher heimlich, leise und rasch. Eine Alarmanlage aber reagiert auf Einbruchversuche mit lautem Sirenengeheul, grellen Lichtblitzen und meldet den Einbruch sofort an einen Sicherheitsdienst oder die Polizei. Daher schreckt schon der Anblick einer Alarmanlage fast alle Gelegenheitstäter, Räuber und sogar professionelle Einbrecher wirksam ab, das weiß man im Bundesministerium für Inneres und das beweisen auch wissenschaftliche Studien.

Eine Alarmanlage vom befugten Errichter ist also eine preiswerte und zukunftssichernde Investition in Ihre Lebensqualität.



Risikoanalyse

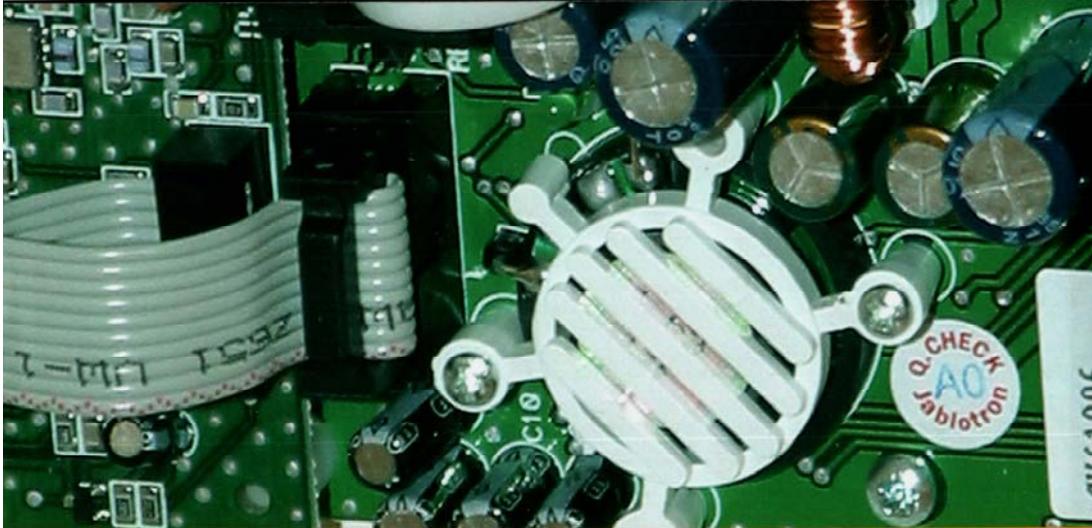
Viel Sicherheit um wenig Geld!

Grundvoraussetzung für die einwandfreie Funktion einer Alarmanlage und Basis eines sicheren Präventionskonzeptes ist die sogenannte „Risikoanalyse“, eine umfassende Beratung, durch den Sicherheitsexperten, den befugten Alarmanlagenerrichter. In enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und seiner Familie analysiert er die Risikosituation des Heimes: wie sind die baulichen Voraussetzungen, welche Räume, Wertgegenstände und Personen sollen geschützt werden? Welche Tätergruppen stellen eine Bedrohung dar? Wie wird die Weiterleitung eines Alarms organisiert? Er geht auf individuelle Sicherheitsbedürfnisse ein, erarbeitet einen Anlagenplan und berät bei der Auswahl der Anlagenkomponenten (sogar für Tierfreunde liefert er innovative, funktionssichere Systeme!) und unterbreitet ein seriöses Angebot.

Moderne Alarmanlagen sind technisch hochwertige, ausgereifte und raffinierte Produkte. Sie bieten zuverlässigen Schutz. Aber nur der Experte kann alle individuellen Details berücksichtigen. Laien, die eine "Standardanlage" im Paket kaufen und vielleicht noch selbst einbauen, kommen zwar etwas billiger weg, sind aber überfordert. Viele solcher Anlagen können von Tätern lahmgelegt oder überlistet werden. Einbrüche bemerkt die Anlage nicht, aber dafür löst sie oft grundlos Alarme (Fehlalarm) aus.

Befugte Errichter von Alarmanlagen garantieren eine solide Vertrauensbasis und die Sicherheit professioneller Qualität. Sie unterliegen strengen gesetzlichen Auflagen und Kontrollen. Mit regelmäßiger Weiterbildung und Produktschulung halten sie ihr Wissen stets am aktuellen Stand der Technik.

Das „who is who“ der befugten Errichter Wiens, eine Mitgliederliste, erhalten Sie von der Wiener Innung, Tel. 514 50 2333



Kreative Lösungen

Professionelle Module, professioneller Einbau, professionelle Sicherheit!

Entsprechend den Ergebnissen der Risikoanalyse plant der befugte Errichter die Alarmanlage und findet dabei unter Einsatz innovativer, verlässlicher Sicherheitstechnik für jedes Zuhause kreative und sichere Lösungen. Sorgfältig stimmt er Modell und Module der Alarmanlage auf die örtlichen und räumlichen Gegebenheiten, auf die individuellen Sicherheitsbedürfnisse ab. Basierend auf seinem gediegenem handwerklichem Können setzt er dann beim Einbau der Alarmanlage sein technologisches Know how professionell, exakt, rasch und sauber in ein "Mehr an Lebensqualität" für die Bewohner um.

Eine Alarmanlage besteht im wesentlichen aus drei elektronischen Komponenten: „Melder“ bemerken die Aktivität von ungebetenen Gästen, schicken sofort ein Signal zu einer „Alarmzentrale“, die dann den Alarm auslöst und die „Außensirene“ aktiviert.

Für nahezu jeden Anspruch gibt es das richtige Modul. Seien es beispielsweise "Melder", die in der Mitte eines Raumes montiert, das Geräusch von brechendem Glas erkennen, oder solche, die Tresore oder teure Vasen und Bilder sichern. Besonders sichere Alarmzentralen leiten den Alarm nicht nur per Leitungstelefon - das kann einfach "abgezwickt" werden - sondern zusätzlich per GSM Modul oder Internet an Polizei, Sicherheitsdienste, Nachbarn und familieneigene Handys oder Computer weiter. Es gibt auch kaum zu sabotierende Funkanlagen - ideal und besonders sicher sind natürlich „drahtgebundene“ Alarmanlagen - die mit mehreren Kanälen weitgehend sabotagesicher arbeiten. Besonders empfehlenswert sind raffinierte "Hybrid-Systeme", die neben der Funkkommunikation noch mindestens einen verdrahteten Melder als listige Falle für Einbrecher installiert haben.



Schutzengel aktiv

Im Mittelpunkt des Sicherheitspaketes steht der Mensch!

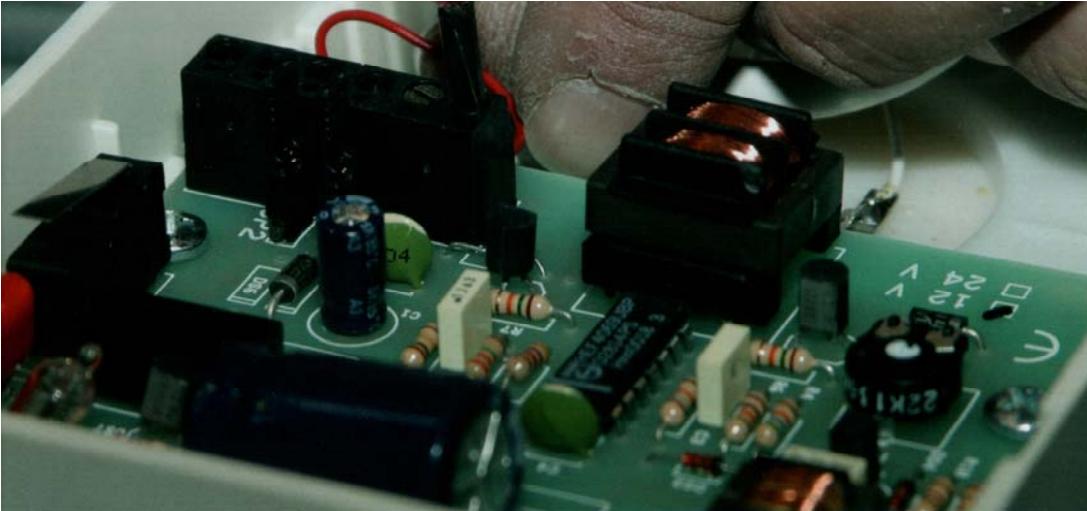
Die vom befugten Errichter sorgfältig geplante und eingebaute Alarmanlage ist nun einsatzbereit. Sie gibt dem Heim Sicherheit vor ungebetenen Besuchern und fremden Eindringlingen. Und Sicherheit ist ja ein elementares Grundbedürfnis des Menschen.

Dank modernster Technik ist die Alarmanlage ganz einfach mit Zifferncodes am Bedienteil ein- und auszuschalten. Der Fachmann nennt das „scharf“ und „unscharf“ stellen. Besonders komfortabel sind Module, die die Alarmanlage über Fingerabdruckscanner oder berührungslos mit einer Chipkarte im Scheckkartenformat, einem Chip-Schlüsselanhänger oder mit einer Funkfernbedienung, ähnlich wie bei einem Auto, steuern. Und für den Fall der Fälle gibt es eine Notfalltaste.

Bei Alarmanlagen mit Öffnungskontaktmeldern an Türen und Fenstern und mit Bewegungsmeldern in Innenräumen können auch nur die Außenhautmelder scharf geschaltet werden. Die Anlage ist dann "teilscharf" gestellt - die Bewohner können sich in den Räumen frei bewegen und sind trotzdem sicher vor unliebsamen Überraschungen.

Damit die Alarmanlage absolut zuverlässig und zufriedenstellend funktioniert ist trotz aller bedienerfreundlichen Technik einfaches Grundwissen über das Leben mit einer Alarmanlage und über ihre Funktionsweise sehr wichtig.

Sorgfältig vermittelt der befugte Errichter dieses Basiswissen, löst - nach Benachrichtigung der Polizei - einen Probealarm aus und übergibt das "Sicherheitsprotokoll", in dem er die Komponenten, den Aufbau und die Funktionsweise der Anlage dokumentiert hat.



Gut betreut

Technologie mit Zukunft!

Die Alarmanlage ist nun eingebaut, der befugte Errichter von Alarmanlagen hat das Basiswissen vermittelt, das zur Bedienung nötig ist. Die Alarmanlage funktioniert klaglos und zuverlässig. Ein gutes Gefühl, zu Hause geborgen zu sein, ruhig zu schlafen, sich zu erholen, entspannt zu urlauben, sich einfach wohlfühlen, kurz Sicherheit zu genießen - eine Quelle der Lebensfreude und Lebensqualität in einem preiswert und professionell gesicherten Heim!

Damit die Alarmanlage weiterhin über Jahre hinaus klaglos und zuverlässig ihren Dienst tut braucht sie als intelligentes technisches Produkt - wie ein Auto - ab und zu Betreuung, also ein Service.

Bei diesem Service prüft sie der befugte Errichter von Alarmanlagen auf Herz und Nieren. Sind alle Anschlüsse der Alarmzentrale elektrisch und elektronisch funktionsfähig? Hat der Akku noch genug Ladekapazität? Übrigens, schwache, nie gewartete Akkus sind bei gewitterbedingten Stromausfällen die Hauptursache für die ungewollte Auslösung von Alarmanlagen! Und funktionieren die Melder noch so, wie sie sollen? Sind sie verstellt? Ist ihre Reichweite und Alarmweiterleitung an die Zentrale in Ordnung? Funktioniert die Alarmweiterleitung an Sicherheitsdienste oder Polizei? Heulen und blitzen die Sirenen bei Probealarm? Last, but not least übt er mit den Benutzern der Alarmanlage nochmals ihre Bedienung.

Mit einem preiswerten Wartungsvertrag sichern Sie sich die Kompetenz und das Wissen Ihres befugten Errichters und Ihrer Alarmanlage regelmäßige, professionelle Kontrollen und die nötige Pflege. Sie lohnt das bißchen Aufmerksamkeit mit jahrelangen zuverlässigen und treuen Diensten.

Alarmanlagentechnik

Einfach zum Durchblicken!

Wie funktioniert eigentlich eine moderne Alarmanlage, die dem heutigen technischen Standard entspricht und ihrem Eigentümer maximale Sicherheit bietet? Was muss sie können und leisten? Ein an sich komplexes Thema wollen wir leicht verständlich skizzieren:

Die gesamte Anlage muss von zwei voneinander unabhängigen Energiequellen (Netz und Akku) gespeist werden, da die Netzversorgung ausfallen kann. Und ganz ohne Strom funktioniert selbst die beste Alarmanlage nicht. Alle Teile einer intelligenten Alarmanlage sind sabotageüberwacht ausgeführt.

Von Meldern als Überwachungsinstrumenten bei einem Einbruch alarmiert, sendet die Alarmzentrale ihr Signal an mindestens zwei Alarmgeber, einen Aussen- und einen Innenalarmgeber, die schwer zugänglich und geschützt angebracht sein müssen. Ein Maximum an Sicherheit bieten Anlagentypen, die zusätzlich einen "stillen Alarm" telefonisch z.B. zur Polizei melden. Damit jeder Sabotageversuch zuverlässig Alarm auslöst, müssen sämtliche Leitungen gegen Unterbrechung, Kurzschluss und Überbrückung gesichert sein.

Je nach örtlichen Gegebenheiten und individuellen Sicherheitsanforderungen kann man mit automatischen Bewegungs-, Glasbruch- oder Öffnungskontaktmeldern

- o einen Garten ("Freigeländesicherung"),
- o sämtliche Fenster und Türen ("Außenhautschutz"),
- o die Räume ("Innenraumschutz") schützen.

Besonders wertvolle Objekte können extra mit Tresor- oder Körperschallmeldern, Bildmeldern, etc. gesichert werden. Optimale Sicherheit bietet eine Kombination aus Aussenhaut- und Innenraumschutz. Die gesamte Anlage oder einzelne Anlagenteile werden mit speziellen Bedienelementen scharf- und unscharf geschaltet, jedoch nur von befugten Personen. Zur Alarmierung werden akustische und optische Signalgeber in sabotagegesicherten Gehäusen und Übertragungsanlagen zu Hilfe leistenden Stellen, wie z.B.: der Polizei verwendet.

Weiter Informationen erhalten Sie bei der Landesinnung Wien
der Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik,
1030 Wien, Rudolf-Sallinger-Platz 1, Tel 514 50 2333



Ihr befugter Errichter von Alarmanlagen

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Kuratorium für Elektrotechnik.
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Ernst Matzke, Sitz des Medieninhabers und Anschrift der Redaktion:
1030 Wien, Rudolf-Sallinger-Pl. 1, Telefon: 01/713 54 68, Fax: 01/712 68 47
Email: kfe@wkw.at, Internet: www.kfe.at, Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1030